



# Pfarrblatt Heiligenberg

Herbst/Erntedank

2014/Nr.58



Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Joh. 4, 13-14

### Sehr geehrte Pfarrgemeinde von Heiligenberg! Liebe Freunde!

Jede und Jeder von uns hat in seinem Leben schon erfahren wie wichtig Wasser zum Leben ist. In unserer Kirche dürfen wir, sogar in der Bank sitzend, zwei Quellen unseres Lebens sehen. Vorne im Altarraum wird das Wort Gottes verkündet, der Wein und das Brot werden zur Eucharistie – zur wahren Gegenwart Gottes unter uns. Dreht man sich um, so ist im Spiegel des neu errichteten Brunnens das sprudelnde Wasser zu sehen. Wasser, ohne dem es überhaupt kein Leben gäbe, auch nicht unseres. Das Erntedankfest ist eine gute Gelegenheit in das vergangene Jahr zurückzublicken und nachzudenken, wo unsere Quellen sind,

wo Menschen, Ereignisse oder Begegnungen uns zur Lebensquelle wurden. Vielleicht durften wir auch selber für andere zur Quelle werden. Das kann ein Wort der Schrift sein, das uns berührt, es kann die Gemeinschaft sein, die wir im Gottesdienst erfahren, es können Begegnungen und Gespräche sein. Es kann das Staunen in der Natur sein, um Gott als Schöpfer zu erkennen.



Viele Leute in der heutigen Zeit haben verschiedene Brunnen gefunden und auch unsere Brüder und Schwestern im Glauben schöpfen das Wasser aus verschiedenen Quellen.

Es möge uns das Erntedankfest dazu anregen, dass wir unsere wahre Lebensquelle für uns und für andere entdecken, und schöpfen wir immer wieder aus der Quelle, die Jesus selber ist.

Ihr Pfarrer: Mag. Lic. Jaroslaw T. Niemyjski

### ...es ist ja noch Gebetskreis.

Es ist Sonntag Abend, ich werfe einen kurzen Blick in den Kalender um zu sehen, was in der kommenden Woche ansteht. Einige Termine außerhalb des „normalen“ Tagesgeschäftes, es wird wohl eine anstrengende Woche; der Berg, der vor mir liegt, scheint augenblicklich fast unüberwindbar zu sein. Ich weiß, dass ich nur einen Schritt nach dem anderen machen kann und nicht alles auf einmal kommt, es wird schon irgendwie werden.

Der erste Tag der Woche ist gut überstanden, der nächste Tag fordert von mir, ausgeruht zu sein, denn das ist mein langer Arbeitstag. Ach ja, und am Abend ist dann auch noch der Gebetskreis – ich atme tief durch. Um 6 Uhr Abends komme ich nach Hause, ich versorge noch schnell die Familie, mache den Haushalt und merke, dass ich eigentlich schon müde und ausgelaugt bin, aber es ist ja noch Gebetskreis.

Wir sitzen beisammen, beginnen „Im Namen des Vaters...“ und nach ein paar einführenden Worten und erfreulichen, bewegenden aber auch

belastenden Begebenheiten der Mitbetenden beginnen wir den Rosenkranz zu beten. Ich ertappe mich bei den ersten paar „Gegrüßet seist Du Maria“, dass ich mit meinen Gedanken abschweife und noch nicht mit ganzem Herzen im Gebet bin. Ich bete weiter und merke, dass ich langsam ruhig werde, wie all die Anstrengungen des Tages abfallen und dass ich bereit bin, Jesus all meine Sorgen aber auch meinen Dank für all das Gute zu bringen. Lobpreislieder und Dankgebete runden den Gebetskreis ab. Ich fühle mich wohl, es geht mir gut.

Es ist wieder ruhig um mich herum, ich habe Kraft, ich könnte Bäume ausreißen. Und der Terminkalender? Ach was...! Ich weiß, dass mich Jesus durch jeden Tag trägt, ich habe mir Kraft im Gebet geholt, ich habe getankt an der Quelle lebendigen Wassers, Gott ist die Quelle unseres Lebens. Ruhe finden im Gebet, das ist wohl die beste Oase, an der wir uns laben dürfen.

Jesus, ich danke Dir, dass Du mir immer wieder Mut machst und mir die Kraft gibst, jede noch so mühsame Hürde zu überwinden. Danke, dass ich immer wieder auf's Neue aus Deiner Quelle schöpfen darf!

Monika Fattinger

## "Wasser, Symbol des Lebens und des Glaubens"

Der Mensch ist ein Glückssucher zeit seines Lebens. Viele warten auf das große Glück, das ihr Leben verändert und bereichert. Sie erwarten es nicht nur von sich selbst, sondern auch von anderen, seien es Dinge oder Menschen. Es kann einem durch Zufall geschenkt werden, aber auch durch beständiges Suchen.

Gott selbst lädt uns ein auf den Weg zu den Quellen des Glücks. „Gott selbst ist die Quelle lebendigen Wassers“, so lesen wir es bei Jeremia 2/13. Und so steht es auch bei der Wasserquelle in unserer Kirche.

Im fließenden Wasser erkennen wir eine größere Wirkkraft als im abgestandenen. Jesus lädt uns immer wieder ein, zu den Lebensquellen zu gehen, die er selbst uns eröffnet hat. Er verheißt uns: **„Wer zu mir kommt, wird nie mehr dürsten“** und er meint damit den Heiligen Geist.

Dieser ist es, der uns recht zu leben lehrt. Menschengestalt kann auch wichtige Lebensquellen erschließen und flüssig machen. Ohne diesen gäbe es keine Erfindungen und Erleichterungen des Lebens, all das, was wir Wohlstand nennen. Wir wünschen, dass diese Quellen für alle Menschen zugänglich werden und nicht immer verschlossen bleiben.

**Der wahre Quell des menschlichen Lebens und Glückes ist aber nur Gott.** Wer sich der Wasserstelle in unserer Kirche nähert, darf erleben, wie das Wasser zu fließen beginnt. Wer fern bleibt, für den bleibt die Quelle stumm.



Wer die Nähe Gottes nicht sucht, dem bleibt vieles verschlossen, was von oben kommt, Heil und Segen. Ohne Wasser gibt es kein Leben, ohne Glauben keinen rettenden Gott. In der Wüste gibt es nichts Größeres als in frisches Wasser einzutauchen.

Wir kennen die Geschichte von dem Weißen, der vor dem Brunnen in der Oase verdurstet, weil er sich immer vorsagt: „Hier ist kein Wasser, ich weiß es genau, das ist eine Fata Morgana!“ Ein Beduine fragt den anderen, wie das möglich sei? Dieser antwortet: „Weißt du, das war ein moderner Mensch!“

Gleichen nicht viele Menschen auch heute diesem Verdursteten? Sie erwarten sich alles Glück nur einseitig von dieser Welt und nicht mehr von Gott und bleiben ihm fern. Ohne Gott verdurstet aber unser Glaube. **Lassen wir uns nicht nur einladen, zur Quelle des Lebens zu gehen. Schöpfen wir auch daraus, aus seinem Wort, aus seiner Liebe, aus seiner Zusage.** Er kann und will unseren Durst stillen, die tiefste Sehnsucht unseres Herzens: bei Gott und in Gott das wahre Glück des Lebens zu finden. Spuren

Kurat Anton Renauer

### Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg  
 Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg  
 Redaktion: Pfarrblattteam (Manuela Humer, Markus Gfellner, Walpurga Steininger, Monika Fattinger, Anita Stelzhammer)  
 Gestaltung und Layout: Manuela Humer  
 Kontakt: [pfarre.heiligenberg@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.heiligenberg@dioezese-linz.at)  
 Homepage: [pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at](http://pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at)



## ...aus der Pfarrgemeinde

### Kirchenrenovierung:

Mit Mitte Juli wurde die Brunnenprojektion realisiert. Bei diesem künstlerischen Projekt wird der Brunnen in das Innere der Kirche gespiegelt und die Bewegung der Wasseroberfläche ebenfalls in den Kircheninnenraum projiziert. Diese Brunnenprojektion gibt es in dieser Art nur in Heiligenberg und wurde zu 100% durch Fördergelder finanziert.

Der Restaurator hat nun auch mit dem Restaurieren der Altäre begonnen und wird mit Oktober fertig werden.

### Mitarbeiterfest

Am 29. August luden wir erstmals zum Mitarbeiterfest der Pfarre ein.

Viele Menschen engagieren sich in der Pfarre, oft auch im Verborgenen. Mit dem Mitarbeiterfest möchte sich die Pfarre bei allen bedanken, die sich in und für die Pfarre einsetzen.

Wahrscheinlich ist es auch passiert, dass wir den einen oder anderen vergessen haben. Daher sind wir immer wieder sehr dankbar, wenn wir darauf hingewiesen werden, wer Dienste für die Pfarre leistet.



### Pfarrhofschlüssel

Nachdem nun schon seit einigen Jahren der Schlüssel des Pfarrhofs für jedermann zugänglich ist und wir der Meinung sind, dass dies keine Dauerlösung sein soll, wird an folgende Personen ein Schlüssel ausgegeben:

Herbert Dieplinger  
 Markus Gfellner  
 Herta Gruber  
 Rudi Haidinger  
 Jungschar (Laura Mühlberger)  
 Anton Renauer

Monika Steinbock  
 Anita Stelzhammer  
 Spielgruppe (Johanna Hinterberger)  
 Franz Zehetner

Auch am Gemeindeamt liegt ein Schlüssel auf.

Natürlich soll der Pfarrhof auch weiterhin rege genutzt werden. Dazu kann man sich bei den angeführten Personen jederzeit einen Schlüssel holen.

### **Pieta**

Damit die PIETA auch für jedermann sichtbar ist, wurde vom Pfarrgemeinderat der jetzige Standort beschlossen. Die Pieta ist diebstahlgesichert befestigt. Sollten eventuelle Umwelteinflüsse der Pieta Schäden zufügen, wird noch ein durchsichtiger Schutz angebracht.

### **Wasserflaschen**

Für Personen, die von auswärts kommen und sich vom Kirchenbrunnen Wasser mitnehmen möchten, stehen hinter der letzten Kirchenbank Wasserflaschen gegen freiwillige Spenden in einem Regal bereit.

### **Kirchenführer**

Im Laufe der nächsten Monate wird ein Kirchenführer von der Heiligenberger Kirche erhältlich sein. Die Firma „The Best Kunstverlag“ hat eine Broschüre zusammengestellt über die wichtigsten Informationen und Daten unserer Kirche.

### **Das Neue Gotteslob**

Wegen der Größe des neuen Gotteslobes ist es von Vorteil, wenn die Bücher immer richtig in die Bänke gelegt werden. Die Bücher kippen nicht so leicht, wenn der Buchrücken ein wenig hervorsteht.

### **Kranzspenden**

Wir danken für Kranzspenden bei den Begräbnissen von Johann Königseder, Franziska Saxinger, Frieda Holzinger und Theresia Dieplinger sehr herzlich.

## *Unser Dank geht an*

- Alois Lehner, der das Laternentragen von August Hinterberger übernommen hat.
- Alfons Maier, der den Tisch für die Pieta gefertigt und gespendet hat.
- Ernst Schauer für das Aufstellen der Birken.
- Werner Krenn, der das Regal für die Wasserflaschen und Fliegengitter für die Sakristei gefertigt hat.
- Willi Wimmer, der unser Kirchenelektriker ist.
- Rudi Haidinger, der nach wie vor Kleinigkeiten im Zusammenhang mit der Renovierung in der Kirche erledigt.

PGR Obfrau Monika Steinbock

### **Aktuelles aus den Nachbarparolen**

#### **Einladung zur Seniorenwallfahrt nach Engelszell am Dienstag, 7. Oktober 2014**

Ab 13.30 Uhr ist Rosenkranz und Beichtgelegenheit, um 14.30 Wallfahrermesse mit Pfarrer Mag. Steinkogler aus Waizenkirchen. Fahrgemeinschaften privat.

# Ministrantenwallfahrt nach ROM von 3. – 9. August 2014

*... Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens...*

..war eines der Lieblingslieder der Ministranten bei der Wallfahrt nach Rom. „Denn Du bist da Gott – so nah, die Quelle des Lebens bist DU GOTT“ – ein Lied das treffender nicht sein konnte! Unter dem Motto FREI – darum ist es erlaubt Gutes zu tun – ging die Fahrt am Sonntag, den 3. August um 16.30 los, gespannt auf die Begegnung mit Papst Franziskus, auf die Gemeinschaft mit vielen anderen Ministranten, auf die Besichtigung von Rom, auf das gemeinsame Erleben von Singen, Beten und Feiern.



Die Wölfin



Konstantinbogen



Vittorio Emanuele



Rasten

## 1.Tag: um 7.30 Ankunft im Quartier.

Reiseführerin Mag. Regina Krenn, die für unseren BUS 3 zuständig war, führte uns gekonnt und professionell durch Rom. Der erste Tag forderte uns bereits ganz schön: bei über 30 Grad Hitze spazierten wir über die Piazza Navona zum Pantheon. Weitere Highlights waren das Denkmal Vittorio Emanuele, das Kapitol, die Wölfin, das Forum Romanum, das Colosseum, Konstantinbogen, Circus Maximus, Piazza Venezia, Santa Maria sopra Minerva mit dem Elefantenobelisk. Beim Abendessen im Hotel konnten wir auf einen langen Fußmarsch zurückblicken.



Hl. Messe im Petersdom



Blick von der Kuppel

**2.Tag: Dienstag**, der Tag, auf den wir alle schon so gespannt waren. Früh aufstehen - denn wir hatten bereits um 8.00 Uhr die Hl. Messe im Petersdom am Plan. Ein besonderes Ereignis, denn die Gelegenheit, die Messe mit Weihbischof Franz Scharl aus Wien in der ersten Reihe im Petersdom erleben zu können, hat man nicht alle Tage.

Anschließend die Peterskuppel nach langem Anstellen zu erklimmen lohnte sich auf jeden Fall! Der Ausblick war einzigartig!

Nachdem wir das Grab des Hl. Petrus und vieler Päpste besucht hatten, sowie die weltberühmte Pieta von Michelangelo hatten wir uns eine Stärkung verdient – wo doch bereits ab 15.00 das Anstellen für die Papstaudienz begann. Um 17:30 war es dann soweit: nach der Kontrolle des Gepäcks konnten wir auf den schon zahlreich gefüllten Petersplatz eintreten, um uns einen guten Aussichtspunkt für die Begegnung mit Papst Franziskus zu organisieren.

Gemeinsam mit 50 000 anderen Ministranten warteten wir auf den spannenden Augenblick – 18.00 Uhr – als unter tosendem Applaus der Hl. Vater auf den Petersplatz einfuhr. Anschließend sangen wir gemeinsam mit ihm und beteten mit ihm die Vesper.



50.000 Ministranten am Petersplatz





Der Papst - live

Auf Fragen der Ministranten gab er beeindruckende Antworten und predigte sogar auf Deutsch. Nachdem auch er ein Pilgertuch erhalten und uns den Segen gesendet hatte, ging um 21.00 Uhr ein bewegter Tag seinem Ende zu.

**3. Tag:** Priscilla Katakomben. 11.00 Uhr HI. Messe mit Abt Reinhold aus Wilhering in der modernen weißen Segelschiffkirche „Dio Padre Misericordioso“. Am Nachmittag Baden am Meer in Ostia. Am Abend Rom bei Nacht.



HI. Messe in der Segelschiffkirche

**4. Tag:** Basilika St. Paul vor den Mauern, San Giovanni in Laterano mit der HI. Stiege (Scala Santa) und dem Baptisterium, Basilika Santa Maria Maggiore, Santa Maria degli Angeli, Spanische Treppe. Piazza del Popolo und nach einer Rast im Park der Villa Medici flanieren wir durch die Einkaufsstraßen zum Tiber.



Abschlussmesse in Assisi



**5. Tag:** Assisi. Besichtigung der Kathedrale Santa Maria degli Angeli, welche die kleine Portiunkula-Kapelle umschließt, in der der HI. Franziskus gestorben ist. Besuch der Gräber von Franziskus in der Basilika San Francesco und der HI. Klara in der Kirche Santa Chiara. Auch die Kathedrale San Rufino war interessant mit Glasplatten am Boden, wo man bis zu den Fundamenten sehen kann. Stille erleben konnten wir im Kloster San Damiano, wo der HI. Franziskus die Worte vernahm: „Franziskus, geh hin und stelle mein Haus wieder her, das, wie du siehst, schon ganz verfallen ist“.



Spaß am Meer

**Was hat Dir am meisten gefallen? – unsere Minis am Wort...**

- S´Meer!
- Am coolsten war der Papst!
- Besonders aufregend war der Tag im Vatikan mit der Papstaudienz!
- Am besten hot ma de Kuppel gefallen weil ma durch so enge Wege gehen musste!
- denk gern an de „Agathenser“, die uns Liada und Tänze glernt haben!
- Am coolsten war das Meer und die Peterskuppel – aber in Erinnerung wird mir der Papst bleiben.



Empfangskomitee

Die Abschlussmesse feierten wir dann um 20.00 in der Basilica San Francesco mit den Ministranten der Erzdiözese Wien und Weihbischof Franz Scharl. Um 22.30 traten wir die Heimreise an und wurden am Samstag zu Mittag ganz herzlich willkommen geheißen vom Empfangskomitee und Pfarrer Renauer!

Anita Stelzhammer, Sandra Hainzl

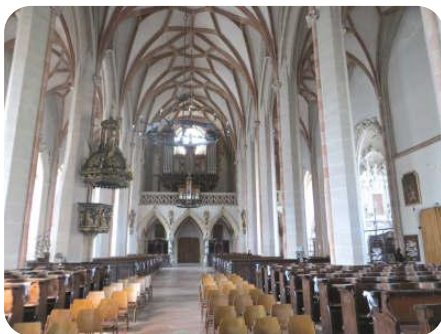
## Katholische Frauenbewegung

Die Messe am 16. März zum Familienfastensonntag wurde von uns gestaltet. Beim Thema: „Teilen macht stark“ ging es heuer um indische Frauen, die bei ihrer Arbeit in einer Textilindustrie ausgebeutet werden. Nach der Messe wurde von uns das Fastensuppenessen im Pfarrhof vorbereitet und organisiert. Ein herzliches Dankeschön für die Spenden. Die Kreuzweggestaltung am Nachmittag wurde ebenfalls von uns übernommen.

Zum Einkehrnachmittag am 24. März luden wir als Referentin Fr. Maria Schreckeneder, eine geistliche Assistentin der KFB Oberösterreich ein. Sie sprach zum Thema: „Einander begegnen“.

### Wallfahrt am 1. Mai nach Braunau am Inn:

Nach der Ankunft in Braunau machten wir einen kleinen Spaziergang in Richtung St. Stephanskirche, in der wir die



Messe mit unserem Pfarrer Anton Renauer feierten. Nach dem Mittagessen im Mayrbräu wurde uns die eindrucksvolle Kirche beim geführten Stadtrundgang näher gebracht. Wir durften viel über die Geschichte und die frühere Funktion Braunaus erfahren. In Maria Schmolln wurden wir von Pater Bertram

Sonnleitner sehr herzlich empfangen, und er erzählte uns die Entstehungsgeschichte der Wallfahrtskirche. Er hat uns auch einige seiner rührenden Begegnungen mit Wallfahrern erzählt. Nach unserer Abendandacht blieb noch die Zeit für einen Spaziergang in Maria Schmolln. Ausklingen ließen wir diesen schönen sonnigen Wallfahrtstag im Gasthaus Ennser.

Am 25. Mai gestalteten wir die Maiandacht bei der Schmiedkapelle in Freindorf. Ein herzliches Dankeschön an Fam. Steiner.



Leider fiel die Abschlusswanderung am 29. Juni ins Wasser, aber wir trafen uns dennoch bei der neu renovierten Moarhofer-Kapelle in Eschenau. Der Besitzer, Herr Sandberger hat uns einiges über die Entstehung und über die aufwändige Renovierung erzählt. Nach der Andacht haben wir den Abend gemütlich im Gasthaus „Zur Post“ in Neukirchen am Walde ausklingen lassen.

**Termin zum Vormerken:** Adventkranzverkauf am 23. November

Brigitte Weinzettel, Schriftführerin

## Katholische Männerbewegung

Zurückblickend hat die KMB heuer am Muttertag die Maiandacht und am Vatertag die Messe gestaltet. Die Familienwallfahrt führte uns am 7. September nach Natternbach.

### Unsere nächsten Termine:

**Mittwoch, 15. Oktober: Herbstkonferenz der KMB in Peuerbach**

### Sonntag, 19. Oktober KMB-Wallfahrt nach Maria Neustift

08:00 Abfahrt in Heiligenberg  
11:00 Hl. Messe in Maria Neustift, anschl. Mittagessen  
14:30 Kutschenmuseum in Großraming  
16:30 Andacht in Adlwang

Wir freuen uns auf Eure zahlreiche Teilnahme!

Hermann Maier, Schriftführer



## Baby- und Kleinkindertreff

### Was ist der Sinn einer Spielgruppe?

Den Kindern und deren Begleitpersonen (Mutter, Vater, ...) Zeit und Anregung zum gemeinsamen Spiel zu geben. Bewusstes Zeitnehmen für die Kinder, Freude und Spaß miteinander haben, Kontakte knüpfen, Erleben und Beobachten der Kinder im Spiel.

Was spielt man mit so kleinen Kindern, wird sich vielleicht mancher fragen?

Zu Beginn singen wir für jedes Kind ein Begrüßungslied. Dann verwöhnen wir unsere Babys und Kinder mit lustigen Massage-, Kreis-, Schoß- und Strampelspielen. Kurzum, wir tun unseren Kindern Gutes, wir schenken ihnen unsere ganze Aufmerksamkeit.

### ...kurzer Rückblick:

Am Sonntag, 10. August, waren alle Kinder mit ihren Eltern zu einem Sommerabend am Spielplatz eingeladen.

Es wurde gegrillt und gespielt, gesungen und gelacht. Sowohl die vielen Kinder als auch die Eltern waren mit guter Laune dabei, und wir alle verbrachten gemeinsam ein paar tolle Stunden und genossen einen herrlichen Sommerabend!

### Wir starten wieder ins neue "Spielgruppenjahr":

- am Montag, 15. September um 9 Uhr im Pfarrhof
- Montag, 20. Oktober: "Herbstspielgruppe" um 9 Uhr im Pfarrhof (Bitte fleißig Blätter sammeln und mitbringen!)

Wir freuen uns auf euch!

Birgit Dornetshumer und Johanna Hinterberger

In der freien Spielphase können sich die Kinder auf Entdeckungsreise begeben: bunte Tücher, ein Planschbecken gefüllt mit Mais oder Kastanien und ein Bällebad machen schon den Kleinsten großen Spaß.

Im Anschluss daran bleibt natürlich Zeit, bei einer gemütlichen Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen eigene Erfahrungen mit gleichgesinnten Eltern auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

**Eltern mit Babys ab drei Monaten bis zum Kindergartenalter sind bei uns herzlich eingeladen und jederzeit willkommen.**

**Wir treffen uns (meistens) jeden 3. Montag im Monat um 9 Uhr im Pfarrheim Heiligenberg.**



## Kinderliturgie



### „Ein Miteinander macht froh und glücklich“

Gemeinsam mit unseren Mitmenschen etwas tun, gemeinsam Freude schenken, lässt uns alle froh und glücklich werden.

Die Kinder spielten statt der Lesung das Märchen „Das Lied der bunten Vögel“. Das Märchen handelt von fünf farbigen Vögeln, die im tiefen Urwald zusammenleben. Jeden Tag singen sie gemeinsam für den Bauern ihr Lied und tanzen dazu. Der Bauer freut sich jedes Mal und gibt ihnen Futter. Als jedoch eines Tages die Vögel auf den Gedanken kommen, einzeln für den Bauern zu singen und somit das ganze Futter für sich allein zu beanspruchen, geschieht etwas Unerwartetes ... und die Kinder erfahren, was es heißt, zusammenzuhalten und gemeinsam etwas zu unternehmen anstatt alleine. Zur Erinnerung an diesen Familiengottesdienst bekam jedes Kind einen Vogel.

**Einladung zur Kindermesse:** Beginn 17.9., danach 14-tägig

Margarete Dornetshumer, Waltraud Dieplinger



## Für euch gelesen...

### Das neue Schreiben "Freude am Evangelium" von Papst Franziskus Der Paukenschlag des Papstes, von dem die ganze Welt spricht

Von diesem aufsehenerregenden Schreiben des Papstes spricht die ganze Welt. Franziskus möchte damit vor allem eins: den Menschen neue Freude an Glaube und Kirche vermitteln. So klar wie noch kein Papst vor ihm, fordert er eine Neuausrichtung und Reform der Kirche auf allen Ebenen. Hier finden sich Anstöße für die Dezentralisierung in der Kirche und die Rolle der Laien, die Ökumene, den Dialog mit Nichtchristen u.v.m. Zum ersten Mal ist hier zusammengefasst, was Franziskus mit seinen Gesten, Interviews, Texten und Predigten im ersten Jahr seines Pontifikats angesprochen hat. "Evangelii gaudium" (Freude des Evangeliums bzw. Freude über das Evangelium) ist das erste Apostolische Schreiben von Papst Franziskus. Es wurde am 24. November 2013 zum ersten Mal herausgebracht.

Besonders fasziniert war ich von der Sprache und vom Ton dieses Buches. Man spürt regelrecht, wie Papst Franziskus die „Freude am Evangelium“ auch teilt, wie er mit einer Hingabe an den Nächsten diese christliche Botschaft auch lebt, dabei selber Mensch geblieben ist. Was er schreibt, ist von einer Tiefe, die gerade wegen der Einfachheit der gewählten Worte besonders fühl- und spürbar ist.

**"Jeder Mensch ist unserer Hingabe würdig, weil er ein Werk Gottes ist [...] Jeder Mensch ist Objekt der unendlichen zarten Liebe des Herrn, und er selbst wohnt in seinem Leben."**

Mich hat dieses Buch besonders fasziniert und berührt – würden diese Worte von vielen Menschen vernommen werden.... ich denke die Welt würde ein wenig anders aussehen.





Einladung zum

# Erntedankfest

Gestaltung: Ortschaften Au, Oberleiten, Irrededt, Bruck, Wassergraben

verbunden mit dem

## Pfarrfest

und der Feier mit unseren Jubelpaaren  
am Sonntag, 21. September 2014

08:45 Uhr: Aufstellung zum Festzug beim Pfarrhof  
09:00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche  
anschl.: Pfarrfest im Feuerwehrhaus

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Vorankündigung: Pfarrball - 23.01.2015





Quelle in der Pfarrkirche Heiligenberg

*Quelle in der Wüste  
Mag sein, dass du -  
eher als du denkst,  
in die Wüste gerätst;  
dann darfst du nicht in Panik geraten,  
dann darfst du dich nicht von Sandstürmen blenden lassen,  
sondern dann musst du zu bohren beginnen, bis du auf Wasser stösst.*

*Mag sein, dass du -  
länger als es zumutbar ist,  
auf die Quelle warten und nach ihr suchen musst;  
dann darfst du nicht den Mut verlieren,  
dann darfst du nicht auf eine Fata Morgana hereinfallen,  
sondern musst immer nach der Quelle suchen,  
musst immer tiefer nach Wasser bohren.*

*Mag sein, dass der Weg zu dieser Quelle  
nur durch die Wüste geht.  
Mag sein, dass dich die Wüste oft traurig stimmt, vegiss nicht :  
sie birgt auch Quellen in sich  
sie führt in das Land der Verheißung  
nur durch die Wüste gelangt man zur Seligkeit.  
Auch Wüsten-Wege sind Wege mit Gott.*

